Johann Wolfgang von Goethe an August Wilhelm von Schlegel
Weimar, 24.02.1798

Empfangsort	Jena
Handschriften-Datengeber	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	S 506 : II : 5
Blatt-/Seitenzahl	1 Bl., davon 1 S. e. beschrieben
Format	24 x 18,5 cm
Bibliographische Angabe	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 66.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/4239.

[1] Da ich höre daß Sie uns nach Ostern verlassen wollen, so werde ich mich um so mehr eilen im März nach Jena zu kommen, um Ihres Umgangs noch einige Zeit zu genießen. Ich überbringe zugleich das Geld und hoffe von Ihren neuen Arbeiten etwas zu sehen. Mir ist dieser ganze Winter für das poetische Fach ungenutzt verstrichen. Geschäffte, Theater und Societät haben mir alle meine Stunden entweder weggenommen oder unbrauchbar gemacht.
Herr von Brinkmann, der sich bey Ihnen auch recht wohl gefallen hat, war uns eine angenehme Erscheinung, seine Lebhaftigkeit und seine Theilnahme an so vielerley Gegenständen, besonders der Litteratur, machen seine Unterhaltung recht angenehm.
Ich bin neugierig Gotters letztes Lustspiel zu sehen glauben Sie daß es auf dem Theater Effect machen werde? Wir erwarten nun die Composition der Zauberinsel, wir denken die Oper nach Ostern zu geben. Die Zauberflöte hat wieder viele Zuschauer aus der Nachbarschaft herbey gelockt.
Leben Sie recht wohl grüßen Sie Ihre liebe Frau und erhalten mir ein geneigtes Andenken.
Weimar am 24 Febr 1798.
Goethe
[2]

Namen

Brinckmann, Karl Gustav von

Gotter, Friedrich Wilhelm

Schelling, Caroline von

Orte

Jena

Weimar

Werke

Gotter, Friedrich Wilhelm: Die Geisterinsel

Mozart, Wolfgang Amadeus: Der Stein der Weisen oder Die Zauberinsel [L: Emanuel Schikaneder]

Mozart, Wolfgang Amadeus: Die Zauberflöte